

Land will NPD Geldhahn zudrehen

PARTEIEN Innenminister lässt Finanzierung überprüfen – Juristisches Gutachten in Auftrag gegeben

Uwe Schünemann (CDU) hofft auf Zustimmung seiner Ministerkollegen. Die Grünen kritisierten den Vorstoß.

VON MARCO SENG,
REDAKTION HANNOVER

HANNOVER – Niedersachsen will der NPD den Geldhahn zudrehen. Innenminister Uwe Schünemann (CDU) lässt die Finanzierung verfassungsfeindlicher Parteien überprüfen. „Es ist unerträglich, dass 40 Prozent der NPD zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus Steuergeldern stammen“, sagte Schünemann am Montag in Hannover. Im vergangenen Jahr waren das bundesweit 1,6 Millionen Euro. Die Nationaldemokraten erhalten wie andere

Parteien auch für jede Wählerstimme sowie für Beiträge und Spenden Zuschüsse vom Staat.

Der Minister hat bei der Leibniz-Universität in Hannover ein Gutachten in Auftrag gegeben. Der Staatsrechtler Volker Epping soll juristisch prüfen, ob verfassungsfeindliche Parteien von der Parteienfinanzierung ausgeschlossen werden können. Die Expertise soll im Oktober vorliegen.

Laut Epping ist eine Änderung des Grundgesetzes notwendig. Warum solle nicht unterhalb der Schwelle des Parteienverbots ein „milderes, weniger einschneidendes Mittel“ möglich sein. Hier werde aber „juristisches Neuland“ betreten, betonte der Staatsrechtler.

Schünemann sprach sich gegen ein neues NPD-Verbotsverfahren aus. „Die Gefahr,



Lehnt ein Verbotsverfahren ab: Uwe Schünemann BILD: DPA

dass es scheitert, ist groß.“ Das bedeute aber nicht, dass der Staat die Bestrebungen der Partei finanzieren oder sponsern müsse. Der CDU-Politiker zeigte sich zuversichtlich, dass sein neuer An-

satz zur Bekämpfung rechtsextremistischer Parteien auf Zustimmung bei seinen Ministerkollegen stößt.

Die Grünen-Landtagsfraktion kritisierten den Vorstoß Schünemanns als völlig unzureichend. „Das ist zu wenig, kommt sehr spät und ist keine entschiedene Kampfansage an die NPD“, sagte der Grünen-Rechtsexperte Helge Limburg.

Ausländer sollen nach dem Willen Schünemanns künftig für falsche Angaben bei Einbürgerungen bestraft werden. Dies sei wegen einer Gesetzeslücke bisher nicht möglich. Ausländer, die für ihre Einbürgerung gefälschte Unterlagen vorlegten oder falsche Angaben machten, sollten mit einer Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren bestraft werden. Niedersachsen will nun eine entsprechende

Initiative in den Bundesrat einbringen.

Bundesweit erhielten im Jahr 2006 etwa 124 000 Menschen den deutschen Pass, in Niedersachsen waren es im vergangenen Jahr rund 9250. Die Grünen warfen Schünemann vor, einen Pauschalverdacht gegen Einbürgerungswillige zu schüren.

Schünemann schlug zudem vor, verfolgte Christen aus dem Irak im Grenzdurchgangslager Friedland aufzunehmen. Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) will über die Hilfe für irakische Flüchtlinge in dieser Woche mit seinen Länderkollegen beraten. Die Frage der Finanzierung der Aufnahme müsse noch gelöst werden, sagte Schünemann. „Wir sehen den Bund in der Pflicht.“ Er gehe aber von einer Einigung der Minister aus.

Hochprozentiges an Kinder ausgesetzt

BRUNSCHWEIG/DPA – Nach wiederholten Verstößen gegen den Jugendschutz hat die Stadt Braunschweig eine Gaststätte zwangsweise geschlossen. In dem Betrieb sei nach einem Betreiberwechsel mehrfach Hochprozentiges an Minderjährige ausgesetzt worden, teilte die Verwaltung am Montag mit. Zudem trafen Polizei und Ordnungsamts-Mitarbeiter bei Kontrollen nach Mitternacht dort mehrmals Jugendliche an. In der Innenstadt-Kneipe, die für ihr kostengünstiges Getränkeangebot bekannt ist, werde jetzt ein Betreiberwechsel angestrebt, hieß es.

KURZ NOTIERT

Gesicht verbrannt

SEEVETAL – Beim Zündeln hat sich ein Zwölfjähriger in Seevetal das Gesicht verbrannt. Der Junge hatte am Sonnabend zusammen mit Freunden einen Mülleimer in Brand setzen wollen, wobei er sich das Gesicht verbrannte. Mit seinen Verbrennungen setzte er sich noch aufs Rad und fuhr zu seinen Eltern, die den Rettungsdienst riefen.

Verkehr behindert

HANNOVER – Ein Lastwagenfahrer ist Montagnacht auf der Autobahn 2 bei Hannover in den Graben gefahren und hat für stundenlange Behinderungen gesorgt.

Ministerin weiter für Babyklappe

HANNOVER/DPA – Trotz des Todes eines Säuglings vor einer Babyklappe in Hannover will Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) an der Hilfseinrichtung festhalten. Bei einem Treffen mit der Ministerin vereinbarten die Träger der vier niedersächsischen Babyklappen in Hannover, Braunschweig, Osnabrück und Nordhorn am Montag allerdings häufigere Kontrollen.

FDP möchte mehr Frauen im Vorstand

PARTEITAG Philipp Rösler setzt sich für höheren Anteil auf Führungsebene ein

HANNOVER/SE – Die FDP reagiert auf die Frauenmisere in der Partei. Beim Landesparteitag am kommenden Wochenende in Osnabrück will Landeschef Philipp Rösler die Frauenquote im Parteivorstand erhöhen. „Ich würde mich freuen, wenn der Anteil der Frauen an Führungskräften deutlich steigen würde“, sagte Rösler am Montag in

Hannover. Er werde sich dafür einsetzen, dass mehr Frauen als bisher in den 32-köpfigen Vorstand einziehen, erklärte Rösler. Zurzeit gehören dem Vorstand acht Frauen an. Die Liberalen Frauen wollen beim Parteitag eine eigene Vorschlagsliste einreichen.

Rösler will sich in Osnabrück zur Wiederwahl stellen.

Im März 2006 wurde er mit 96,4 Prozent der Stimmen erstmals an die Spitze des Landesverbandes gewählt. Auch Röslers Stellvertreter Hans-Heinrich Sander und Carl-Ludwig Thiele kandidieren wieder. Der dritte Vizeposten ist vakant. Die Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst (Harpstedt) hat ihr Interesse angemeldet.

Auch Schatzmeister Klaus Rickert (Oldenburg) kandidiert wieder. Neuer Generalsekretär soll der 33-jährige Jurist Oliver Liersch aus Hannover werden.

Inhaltliche Schwerpunkte des Parteitages sind die Verbesserung der Kinderbetreuung mit Betreuungs-Gutscheinen und die Entwicklung der Landwirtschaft.



MÄDCHEN & JONGENS

Lange hatte Felix nach dem perfekten Laufrad für seinen Hamster Harald gesucht.

Kinder - gibt's einen besseren Grund zum Feiern?
Das Oldenburger Familienfest am 8. Juni.

OLDENBURGER FAMILIENFEST

WWW.OLDENBURGER-FAMILIENFEST.DE

MOLKEREI
AMMERLAND

NWZ